

Pressemitteilung

Marburg, den 5. Februar 2010

Rückfragen an Hajo Zeller

Zur Generaldebatte im Kreistag über den Haushaltsentwurf 2010 erklärt Hajo Zeller, Geschäftsführer DIE LINKE Fraktion im Kreistag Marburg-Biedenkopf:

Mehrheit im Kreistag begreift nicht Niveaulose CDU-Abgeordnete blamieren sich selbst

Als wesentliches Element ihrer Haushaltsrede legte Heidi Boulnois, stellvertretende Fraktionsvorsitzende DIE LINKE im Kreistag Marburg-Biedenkopf, präzise und ausführlich die Geschichte der finanziellen Austrocknung der Kommunen durch Bund und Land in den letzten Jahren dar. Sie arbeitete detailliert die katastrophalen finanziellen Folgen der Beschlüsse sowohl der Rot/Grünen als auch der Schwarz/Roten Koalition in Berlin und die Versäumnisse der Hessischen Landesregierung heraus. Sie wies daraufhin, dass die desaströse Haushaltssituation des Kreises eben kein Naturereignis sei, sondern durch politische Entscheidungen einer ganz großen Koalition aus CDU/CSU/SPD/FDP und den Grünen bewusst herbeigeführt ist.

Diese ganz große Koalition hatte auch im Kreistag Bestand. Für das Linsengericht „Pauschale Ausgabenkürzung um 1,4 Prozent bei Sach- und Dienstleistungen“ stimmte auch die SPD dem Haushaltsentwurf zu. „Staatstragend war schon immer das Markenzeichen der Sozialdemokraten“ kommentierte sarkastisch Hajo Zeller, Fraktionsgeschäftsführer, diesen Sinneswandel.

Zeller zog auch gegen Kreistagsabgeordnete der CDU vom Leder, die versuchten die Rede von Heidi Boulnois mit antisozialistischen Sprüchen und Ressentiments zu stören. Er sagte: „Die Reaktion dieser Kolleginnen und Kollegen auf die Worte „Sozialismus“ im Kreistag ist ziemlich irrational. Die Lektüre sämtlicher Schriften von Marx und anderen Sozialisten sind frei zugänglich. Dennoch haben sie offensichtlich nur eine oberflächliche oder überhaupt keine Kenntnis von einer der bedeutsamsten idealistischen und moralischen Bewegung unserer Zeit. Denn, so wenig das Ideal der christlichen Nächstenliebe durch die Inquisition und das Ab-

schlachten von Millionen Menschen im Namen Christi beschädigt ist, so wenig die Ideale der Französischen Revolution - Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit - durch den Terror der Guillotine zerstört wurden, so wenig sind die Ideale des Sozialismus durch Verbrechen in seinem Namen diskreditiert. Freiheit durch Sozialismus ist Losung und Lösung für drängende soziale und ökologische Probleme.“